



# NIEDERSCHRIFT

über die 2. Sitzung des Beirates für ältere Menschen

am Mittwoch, 15.01.2020,

Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:00

Ende: 18:56



Anwesenheitsliste

stimmberechtigtes Mitglied

Ursula Feierabend

Cornelia Gerber

Dr. Friedrich Graßmann

Gabriele Kolain

Prof. Dr. Dietmar Molitor

Dr. Daniela Pitschas

Michael Scherrer

Maria Schönau

Dr. Martin Schröder

Dieter Wörle

beratendes Mitglied

Jan Marco Scherer

Tri Tin Vuong

Vorsitzender

Willi Schmitt

Bürgermeister

Dr. Maximilian Ingenthron

Berichterstatter

Hans-Jürgen Büssow

Schriftführer

Markus Geib



Entschuldigt

stimmberechtigtes Mitglied

Ulrike Aulbur

Marlene Bracht

beratendes Mitglied

Christine Maier

Ulrike Sprengling



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Bürgermeister Dr. Ingenthron berichtet vor Eintritt in die Tagesordnung aus der Sitzung des Präventionsrates, die am Vortag stattgefunden habe. Seine Bitte und Anregung sei, im Vorgriff auf Tagesordnungspunkt 7, das Themenspektrum Prävention als Thema aufzunehmen. Der Bericht der Polizei zeige, dass erfreulicherweise viele Zahlen im Deliktsbereich rückläufig seien. Ein Themenbereich für den Beirat seien Betrugsfälle gerade bei älteren Menschen, Stichwort Enkeltrick. Zweites Thema könnte das Thema Verkehr sein und hier die Verkehrsschule, die man voraussichtlich 2021 umbauen werde. Abschließend könne er dem Beirat im Hinblick auf Tagesordnungspunkt 5 mitteilen, dass er beim Thema „Wohnen für Hilfe“ gute Perspektiven sehe, dass man es umsetzen könne.

Es bestand folgende Tagesordnung:

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Vorstellungsrunde der Beiratsmitglieder
3. Bestellung jeweils einer Vertreterin/eines Vertreters für die verschiedenen Ausschüsse und Beiräte der Stadt Landau
4. Wahl von Beiratsmitgliedern für die Mitarbeit in den verschiedenen internen Beirats-Arbeitsgruppen (AG)
5. Erläuterungen zum Abschlussbericht des vorherigen Beirates
6. Projekt "Wohnen für Hilfe"; Berichterstatter: Herr Hans-Jürgen Büssow
7. Ausblick auf mögliche neue Aufgabenfelder für die Beiratsarbeit
8. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

### Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner wollte wissen, wie der Sachstand beim Seniorensuttlebus sei und wie der Beirat hier weiter vorgehe. Weiter sprach er die Diskussion um den WDR-Beitrag eines Kinderchores an, der symptomatisch sei, wie mittlerweile über ältere Menschen gesprochen werde. Der Beirat sollte sich damit beschäftigen und einen Antrag an den Stadtrat stellen, damit dieser sich zum „Stand älterer Menschen“ positioniere.

Der Vorsitzende entgegnete zum Thema Seniorensuttlebus, dass dieser Antrag vom Stadtrat in den Mobilitätsausschuss verwiesen und dort nun beraten werde. Einen Antrag zum „Stand älterer Menschen“ halte er nicht für sinnvoll. Man sollte dieses Thema nicht unnötig hochstilisieren.



## **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)**

### **Vorstellungsrunde der Beiratsmitglieder**

Die Beiratsmitglieder stellten sich persönlich und auch ihre Beweggründe für die Mitarbeit im Beirat für ältere Menschen vor.



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)**

**Bestellung jeweils einer Vertreterin/eines Vertreters für die verschiedenen Ausschüsse und Beiräte der Stadt Landau**

Der Beirat wählte einstimmig nachfolgende Beiratsmitglieder mit beratender Stimme in die Ausschüsse des Stadtrates:

<b>Kulturausschuss</b>	Michael Scherrer
<b>Mobilitätsausschuss</b>	Dieter Wörle Dr. Martin Schröder (Stellvertreter)
<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen</b>	Michael Scherrer Dr. Friedrich Graßmann (Stellvertreter)
<b>Sozialausschuss</b>	Willi Schmitt Maria Schönau (Stellvertreterin)
<b>Sportausschuss</b>	Gabriele Kolain
<b>Umweltausschuss</b>	Dr. Martin Schröder Dr. Friedrich Graßmann (Stellvertreter)





**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)**

**Wahl von Beiratsmitgliedern für die Mitarbeit in den verschiedenen internen Beirats-Arbeitsgruppen (AG)**

Der Beirat bildete einstimmig nachfolgende Arbeitsgruppen und wählte hierfür folgende Mitglieder:

<b>AG „Wohnen für Hilfe“</b>	Willi Schmitt Marlene Bracht Gisela Wissing Hans-Jürgen Büssow
<b>AG Öffentlichkeitsarbeit</b>	Willi Schmitt Maria Schönau Ursula Feierabend
<b>AG Geburtstage</b>	Cornelia Gerber Willi Schmitt Ursula Feierabend Dr. Friedrich Graßmann
<b>AG Soziale Themen</b>	Willi Schmitt Cornelia Gerber Prof. Dr. Dietmar Molitor Dr. Daniela Pitschas Ursula Feierabend
<b>AG Bauen/Wohnen</b>	Michael Scherrer Gabriele Kolain Dr. Friedrich Graßmann
<b>AG Mobilität</b>	Dieter Wörle Rolf Lüchow Dr. Martin Schröder

In die **Regionale Pflegekonferenz** wählte der Beirat Frau **Maria Schönau** und Frau **Dr. Daniela Pitschas**.

Die Besetzung des „**Forum Demenz**“ wurde vertagt.

In die **gemeinsame Arbeitsgruppe des Kommunalen Beirates für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung und des Beirates für ältere Menschen** wurde Frau **Ursula Feierabend** gewählt.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

### Erläuterungen zum Abschlussbericht des vorherigen Beirates

Der Vorsitzende gab insbesondere für die neugewählten Beiratsmitglieder einen kurzen Rückblick auf die Themen, die der Beirat in den ersten beiden Jahren seines Bestehens bearbeitet und angestoßen habe.

Erstes Thema sei das Fahrradfahren in der Fußgängerzone gewesen. Hier habe man einen kleinen Teilerfolg erreicht. Zudem stehe das Thema auf der Agenda hinsichtlich des neuen Mobilitätskonzeptes, das derzeit erarbeitet werde. Hierzu zähle auch das Thema Seniorenbus, das auch im Zusammenhang mit dem Mobilitätskonzept und der Neuausschreibung der Linienbündel weiterbearbeitet werde. Drittes zentrales Thema sei „Wohnen für Hilfe“ gewesen, welches Herr Büssow im nachfolgenden Tagesordnungspunkt erläutere.

Herr Wörle wies noch auf das vom Beirat angestoßene Thema hin, die Busfahrpläne auch weiterhin in gedruckter Form vorzulegen. Hier sei man insofern erfolgreich gewesen, dass Herr Beigeordneter Hartmann in einem Brief vom 26. November 2019 mitgeteilt habe, dass man zum Fahrplanwechsel 2020 eine Neuauflage drucken werde.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

### Projekt "Wohnen für Hilfe"; Berichterstatter: Herr Hans-Jürgen Büssow

Der Vorsitzende begrüßte Herrn Hans-Jürgen Büssow, Projektleiter für „Wohnen für Hilfe“ und bat ihn um seinen Bericht.

Herr Büssow betonte, dass der Beirat für ältere Menschen das Thema „Wohnen für Hilfe“ auf den Weg gebracht habe. Zunächst gehe es darum, die Begrifflichkeit zu klären; was also ist „Wohnen für Hilfe“?

Zunächst sei festzuhalten, dass ganz normal ein Mietvertrag geschlossen werde zwischen Vermieter und Mieter. Darin werde aber statt einer monetären Miete vereinbart, dass pro qm Wohnfläche eine Stunde Hilfe im Monat zu entrichten ist. Die anfallenden Nebenkosten sind vom Mieter zu tragen. Die Mietdauer müsse mindestens ein Jahr betragen mit einer Probezeit von 4 Wochen. Es gelten die gesetzlichen Kündigungsfristen. Welche Hilfe vom Mieter zu leisten ist, würden die Vertragspartner im Mietvertrag schriftlich vereinbaren, wobei Pflegeleistungen ausgeschlossen seien. Das Projekt „Wohnen für Hilfe“ biete sich in Landau zur Umsetzung an, da hier ein akuter Mangel an Wohnraum für Studierende herrsche, gleichzeitig aber hätten ältere Menschen oft viel ungenutzten Wohnraum zur Verfügung. Durch dieses Projekt sei Wohnraum für Studierende günstig zu haben, dadurch würde Geld fürs Studium frei, was zur Bildungsgerechtigkeit beitrage. Jung und Alt kämen zusammen, wodurch auch der Vereinsamung älterer Menschen vorgebeugt werden könne. Älteren Menschen werde es zudem ermöglicht, in ihrer eigenen Wohnung zu bleiben.

Für die Umsetzung des Projektes könnten die Räume des Seniorenbüros kostenfrei genutzt werden. Kosten würden für eine Büroausstattung und für die Stelle einer geringfügig Beschäftigten entstehen.

Um das Projekt auf eine möglichst breite Basis zu stellen, seien verschiedene Akteure angesprochen worden, nämlich das Studierendenwerk, der AstA, die Kirchen, die Fraktionen des Stadtrates und der Pflegestützpunkt.

Man sei mit dem Projekt „Wohnen für Hilfe“ auf einem guten Weg und hoffe, dass man mit dem Beginn des Wintersemesters 2020/21 starten könne.

Herr Scherrer bat um Auskunft, ob gerade hinsichtlich der Frage der Pflege die „Gemeindeschwester plus“ eingebunden sei.

Herr Büssow erläuterte, dass diese über den Pflegestützpunkt eingebunden sei.

Der Bericht von Herrn Büssow ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

### Ausblick auf mögliche neue Aufgabenfelder für die Beiratsarbeit

Der Vorsitzende stellte verschiedene Themen vor, denen sich der Beirat in den nächsten 5 Jahren annehmen könnte:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit mit Seniorenbüro und Behindertenbeirat
- Therapiebad
- Kostenloser Beförderungsdienst für schwerstbehinderte Menschen
- Wohnformen im Alter
- Fahrsicherheit bei älteren Menschen
- Längere Grünphasen an Fußgängerampeln
- Überquerungshilfe vor dem Eingang Landauer Zoo
- Ermäßigte Eintrittspreise Zoo
- Kulturangebote
- ÖPNV-Taktung



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 8. (öffentlich)**

**Verschiedenes**

Der Vorsitzende teilte mit, dass Sitzung im November aus terminlichen Gründen von Mittwoch, 18. November auf Donnerstag, 19. November 2020 verlegt werden müsse.



Die Niederschrift über die 2. Sitzung des Beirates für ältere Menschen der Stadt Landau in der Pfalz am 15.01.2020 umfasst 8 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 14.

Vorsitzender

Willi Schmitt

Markus Geib  
Schriftführer